

SEARCH AND RESCUE DOG OF SWITZERLAND

EINSATZPRÜFUNG (EP)



Die Organisation SARDS setzt Prüfer und Prüfungsleiter ein und bescheinigt die Einsatzfähigkeit der geprüften Rettungshunde - Teams. Der tatsächliche Einsatz obliegt den einzelnen Teams, den SARDS oder anderen Organisationen, welche diese Prüfungsordnung (PO) anerkennen. Verlässt ein Team die SARDS zu einer anderen Organisation welche diese (PO) anerkennt, untersteht sie ab diesem Zeitpunkt nicht mehr der SARDS und ist für das jeweilige Handeln selbst verantwortlich. Die SARDS lehnt jegliche Haftung gegenüber Dritt-Organisationen ab.

Die nachfolgende PO gilt für alle Instruktoren und Prüfer, welche unter dem Namen der SARDS Prüfungen abnehmen und durchführen.

Die hier beschriebenen Prüfungen können nur von der Leitung der Organisation SARDS oder durch Prüfer, welche von SARDS vorab bestimmt wurden, abgenommen werden.

Diese PO gilt ab dem 01. August 2022 bis auf weiteres.

Die SARDS behält sich das Recht auf Änderungen vor.

Die Prüfungsordnung wurde erstellt durch

Urs Muff
Kay Freund

SEARCH AND RESCUE DOG OF SWITZERLAND (SARDS)

Langensteig 10

9615 Dietfurt

www.sards.ch

sards@mantrailer-dogschool.ch

Prüfungsvoraussetzungen

Anforderungen an den Hundeführer (HF) und seinen Hund (K9)

Der HF muss körperlich wie geistig für die Mantrailing – Arbeit geeignet sein und soziale Kompetenzen wie z.B. Teamfähigkeit mitbringen. Sein Hund muss Tierschutz - / Artgerecht gehalten werden, er darf nur gesichert im PKW transportiert werden.

Alter des Hundes	18 Monate
Alter des Hundeführers	18 Jahre

Voraussetzungen in die Aufnahme der Search and Rescue Dog of Switzerland ist ein absolvierter Eignungs-Test sowie diverse Trails.

Prüfungsabnahme

Prüfungen werden von der Organisation SARDS Switzerland und deren Instruktoren / Prüfer in ihrem Namen abgenommen. Geprüft wird immer das Team (HF und K9). Eine bestandene Prüfung bezieht sich immer auf beide, sowohl auf den HF wie auch auf den K9.



Prüfungsablauf

Die Einsatzprüfung besteht aus folgenden fünf Teilprüfungen:

1. Teilprüfung Fachfragen

Die Prüfung umfasst 25 Fragen; d.h. zu jeder Frage gibt es maximal 5 mögliche Antworten. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 75% erreicht werden.

2. Teilprüfung Sanität / Mensch und Hund

Die Prüfung beinhaltet einen Parcours, welcher durch das jeweilige Team absolviert werden muss. An verschiedenen Posten müssen diverse Aufgaben, wie z.B. die BLS/AED First – AID nach Schema, Versorgung eines Hundes, bewältigt werden. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 75% erreicht werden.

3. Teilprüfung Funk / Karte

Hier gilt es als Team den richtigen Weg zu finden. Innerhalb dieser Prüfung wird das Team auch auf den Sprechfunk geprüft. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 75% erreicht werden.

4. Teilprüfung Begleiter

In dieser Prüfung wird die Teamarbeit zwischen HF und Begleiter (B) überprüft, Absicherung, Verkehrssicherheit, etc. Der Begleiter muss fähig sein, den HF und den K9 in seiner Arbeit zu unterstützen und zu sichern. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 75% erreicht werden.

5. Teilprüfung / Mantrailer

In dieser Prüfung wird die Einsatzfähigkeit Mensch – Hund Teams überprüft, die Prüfung gilt als Bestanden wenn mindestens 75% erreicht wurden.

Bewertung der Prüfung

Die Prüfungen werden mit «nicht bestanden» oder «bestanden» bewertet. Die Einsatzfähigkeit wird erlangt wenn, mindestens 75% des maximal möglichen Prüfungsergebnisses erreicht wurde.

Folgende Kriterien werden bei der Teilprüfung Mantrailer durch den Prüfer bewertet:

- Vorbereitung des Hundes
- Handling des Geruchsträgers / dessen Erstellung
- Abgang und Start
- Leinenhandling des HF
- Kreuzungsarbeit
- HF kann den Hund lesen / Teamarbeit
- Negative Hinweise des Hundes werden durch den HF erkannt
- Wiederaufnahme von Trails (z.B. nach Pause)
- Funkverkehr
- Auffinden der vermissten Person und Anzeige
- Weiteres Vorgehen nach dem Auffinden / First – AID

(Die hier angegebenen Punkte sind nicht abschliessend.)

Die Einsatzprüfung erstreckt sich über eine Bereitschaftszeit von 37h, in welchen das Team vier bis sechs Aufgaben zu bewältigen hat.

Bei Nichtbestehen der gesamten Prüfung hat der Prüfling die Möglichkeit, diese maximal zweimal zu wiederholen.

Eine Wiederholung kann frühestens nach 12 Monaten absolviert werden.

Prüfungsergebnisse

Dem HF wird das Prüfungsergebnis durch das Prüferteam nach Beenden der Prüfung mündlich mitgeteilt. Hat ein Team die Prüfung nicht bestanden, so sind ihm die Gründe für das Nichtbestehen, sowie die Möglichkeiten und Bedingungen für die Nachprüfung gemäss dieser PO mitzuteilen. Für bestandene Prüfungen wird dem Team eine Urkunde/Zertifikat sowie eine Plakette für den K9 ausgehändigt, welches 24 Monate gültig ist. Danach erlischt die dokumentierte Einsatzfähigkeit des Teams.

Prüfungsniederschrift / Bewertungsbogen / Filme

Alle Prüfungen werden dokumentiert, rapportiert und durch die jeweiligen Prüfer und Begleiter unterzeichnet. Die Aufbewahrung und der weitere Umgang der Dokumente obliegt der SARDS. Das Team erhält jeweils eine Kopie der Unterlagen.



Abbruch von Prüfungen

Zeigt der K9 Aggressionen gegenüber Menschen und/oder Tieren, so ist die Prüfung abzubrechen und der K9 von der weiteren Prüfung auszuschliessen. Bei Prüfungsabbruch, durch einen ärztlich zu versorgenden Unfall oder plötzlich eintretender Krankheit des HF oder des K9, ist die Prüfung als entschuldigt zu werten. Bleibt ein Team der Prüfung ohne Grund fern, wird dies als «nicht angetreten» und als «nicht bestanden» gewertet.

Bei einem Streitfall oder Uneinigkeit der Prüfer, muss die Leitung RDTs hinzugezogen werden, welcher dann die endgültige Entscheidung obliegt.

Sicherheit während den Prüfungen

Der Prüfer ist für die Sicherheit während der gesamten Prüfung verantwortlich. Seinen Anordnungen ist Folge zu leisten. Bei Nichtbeachtung kann der Prüfer die Prüfung unterbrechen oder beenden.

Vorbereitung

Die Auswahl des Prüfungsgeländes obliegt dem Prüfersteam. Das Gelände ist so zu wählen, dass es einen Realeinsatz aufgrund seines Schwierigkeitsgrads widerspiegelt. Die vermisste Person (Spurenleger) ist dem K9 unbekannt.

Das Prüfersteam / der Prüfer hat sich vor Prüfungsbeginn davon zu überzeugen, dass das Gelände der jeweiligen Prüfung entspricht und deren Anforderungen gerecht wird.

EP (Einsatzprüfung)

Befähigung und Verpflichtung zum jederzeitigen Einsatz. (Verpflichtung: Wenn das Team dringend gebraucht wird, muss es wenn immer möglich in den Einsatz gehen. Nicht möglich ist das z.B. bei Alkoholkonsum, Unfall, Ferien.)

Das Bestehen der EP bestätigt, dass das Team ausserordentlich fähig ist und zu jeder Zeit im Einsatz stehen kann. Das Bestehen dieser Prüfung bestätigt weiter, dass das Team zur Leitung von realen Suchen befähigt sind.

Die Einsatzkoordination / Organisation obliegt der Leitung oder Teams, welche vorab von der Leitung der Organisation SARDS vorab bestimmt wurden.

Bei erfolgreich bestandener Prüfung ist eine jährliche Weiterbildung durch die SARDS verpflichtend. Das Team wird über Neuerungen / Erkenntnisse im Mantrailing Bereich in Theorie und Praxis geschult. Es sind diverse Weiterbildungen und Seminare gemäss Vorgabe der SARDS zu absolvieren. Bei Nichtteilnahme von mehreren Weiterbildungen erlischt die Einsatzfähigkeit. Die Einsatzfähigkeit kann nur durch die erneute EP wieder erlangt werden. Die Prüfung verlangt ebenfalls die Fachkenntnisse in den Bereichen, First – AID (Hund und Mensch), Kartenlehre, GPS, Sprechfunk. Begleiter.

Prüfungsdauer

Während der zugestandenen Suchzeit kann der HF beliebig oft ansetzen oder zum letzten sicheren Trailpunkt zurückgehen, um neu anzusetzen. Der Geruch darf mehrmals gegeben werden. Die jeweilige Prüfungszeit darf nicht überschritten werden.

Abweichungen

Der K9 kann von der eigentlichen Laufspur abweichen. Die Grösse der Abweichung ist abhängig von Faktoren wie Wind, Temperatur und Beschaffenheit des Geländes.

Stufe	Länge	Max Dauer	Alter	Splits	VP	Boden / Beso	Richtungs- änderung
E I N S A T Z	variabel	36h EINSATZ BEREITSCHAFT AUSARBEITEN von 4-6 Trails max. 15 - 150min Je nach Aufgabe	Variabel	0-3	Alle Varianten möglich	Doubleblind Trail Die Spur wird nach höchsten Anforderungen erstellt. Die vermisste Person darf dem HF und dem K9 persönlich nicht bekannt sein. Der Trail kann mitten durch eine belebte Stadt, durch Einkaufszentren, über Flüsse, Brücken usw. führen. Es werden die allerhöchsten Anforderungen an HF und K9 gestellt. Richtiges Verhalten am Ende. sämtliche Elemente der Teilprüfungen müssen mit einbezogen werden. (Funk, EH Mensch, EH Hund).	Jegliche Änderung erlaubt